

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

98. Sitzung am 26. Februar 2016

Projektnummer: 15/060
Hochschule: Hochschule Neu-Ulm
Studiengang: Information Management Automotive (B.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. Februar 2016 bis Ende Wintersemester 2020/21

Auflage:

Die Hochschule verzichtet auf Vorleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung und begründet im Falle von kombinierten Modulprüfungen, warum ein Modul mit mehreren Prüfungen abgeschlossen wird.

(siehe Kapitel 3.1.3, Rechtsquelle: Kriterium 5 „Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem (Ziffer A 7) in Verbindung mit Definitionen und Standards (Ziffer 1 der Rahmenvorgaben)“ der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 04.02.2010 - Auslegungshinweise - (Handreichung des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz vom 25.03.2011)“ i.V.m. Ziff. 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 25. November 2016

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule Neu-Ulm

Bachelor-Studiengang:

Information Management Automotive

Abschlussgrad:

Bachelor of Science (B.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der siebensemestrige Bachelor-Studiengang Information Management Automotive (B.Sc.) wird als Vollzeit-Studium mit integriertem Praxissemester angeboten. Er ist darauf ausgerichtet, den Studierenden von Studienbeginn an sowohl Fachwissen der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik als auch anwendungsorientierte und branchenspezifische Kompetenzen der Automobilbranche zu vermitteln. Durch das Angebot von Wahlpflichtmodulen können sich die Studierenden im Verlauf des Studiums profilieren. Die Absolventen erwerben die Kompetenz, als Fachkräfte an der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und Informationstechnologie im Anwendungsbereich der Automobilindustrie zu arbeiten.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

7 Semester; 210 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

45-50 Studierende, einzügig

Start zum:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2012

Akkreditierungsart:

Erstmalige Akkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 2. Juli 2015 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule Neu-Ulm ein Vertrag über die Akkreditierung des Studienganges Information Management Automotive (B.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 10. September 2015 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Hoffmann

Leuphana Universität Lüneburg

Professor für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Theoretische Informatik

(Systemprogrammierung, Theoretische Informatik, Wirtschaftsinformatik, Software Technology)

Prof. Dr. phil. Stefan Reindl

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Professor für Automobilwirtschaft

(Automobilwirtschaft, Automotive, Dienstleistungsmanagement, Finanzdienstleistungen, Finance, Controlling)

Dr. Olaf Neitzsch

Dr. Olaf Neitzsch Consulting

General Director

(Banking & Automotive Executive)

Laura Witzenhausen

RWTH Aachen

Studierende Wirtschaftsingenieurwesen Elektrische Energietechnik (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:

Monika Schröder

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 9. November 2015 in den Räumen der Hochschule in Neu-Ulm durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 8. Dezember 2015 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 14. Januar 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Information Management Automotive (B.Sc.) der Hochschule Neu-Ulm entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 26. Februar 2016 bis Ende Wintersemester 2020/21 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter im Prüfungswesen des Studienganges. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage: Die Hochschule verzichtet auf Vorleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung und begründet im Falle von kombinierten Modulprüfungen, warum ein Modul mit mehreren Prüfungen abgeschlossen wird. (siehe Kapitel 3.1.3, Rechtsquelle: Kriterium 5 „Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem (Ziffer A 7) in Verbindung mit Definitionen und Standards (Ziffer 1 der Rahmenvorgaben)“ der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 04.02.2010 - Auslegungshinweise - (Handreichung des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz vom 25.03.2011)“ i.V.m. Ziff. 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 26. November 2016 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm (HNU) ist eine junge Business School in einer innovationsstarken Wirtschaftsregion Süddeutschlands. Knapp 4.000 Studierende sind in den Bachelor-, Master- und Weiterbildungs-Studiengängen der HNU an den Fakultäten „Wirtschaftswissenschaften“, „Informationsmanagement“ und „Gesundheitsmanagement“ sowie am „Zentrum für Weiterbildung“ eingeschrieben. Kooperationen mit Unternehmen und Dozenten aus der Praxis stehen für einen hohen Anwendungsbezug. Die HNU fördert kulturelle und soziale Kompetenzen sowie die internationale Mobilität. Dafür erhielt sie 2008 und 2012 das Europäische Qualitätssiegel für internationale Mobilität „E-Quality“ des DAAD. Für ihre familiengerechte Hochschulkultur führt sie seit 2008 das Zertifikat „familiengerechte Hochschule“ der Hertie-Stiftung und wurde 2011 und 2014 erfolgreich re-auditiert.

Die Hochschule Neu-Ulm wurde 1994 aus dem Fachbereich Betriebswirtschaft und der Niederlassung Neu-Ulm der Fachhochschule Kempten als „Fachhochschule Neu-Ulm“ gegründet. Sie beheimatet heute die drei Fakultäten „Wirtschaftswissenschaften“ (WW), „Informationsmanagement“ (IM) und Gesundheitsmanagement (GM), in denen folgende Studiengänge mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt angeboten werden:

Bachelor- und Masterstudiengänge

Betriebswirtschaft	Information Management Automotive
Wirtschaftsingenieurwesen*	Wirtschaftsinformatik*
Wirtschaftsingenieurwesen Logistik*	International Enterprise Information Management (M.Sc.)
Master of Advanced Management	Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen
Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation	Informationsmanagement im Gesundheitswesen*

* in Kooperation mit Hochschule für angewandte Wissenschaften Ulm

Die Anwendung wirtschaftlicher Theorie in der Praxis in unterschiedlichen Branchen hat mittlerweile zu sehr unterschiedlichen, branchenspezifischen Ausprägungen geführt. Aufgrund dieser Entwicklung bietet die Hochschule seit 2012 auch eine Branchenspezialisierung im Bereich Automotive an.

In der 2. Zukunftswerkstatt der HNU 2012 wurde eine hohe Nachfrage der Wirtschaft an Absolventen mit Know-how in den Branchen Wirtschaft, Informationstechnologie und Automotive festgestellt und in der Folge als eines der strategischen Fokusthemen positioniert. Auf dieser Basis wurde der zu akkreditierende Studiengang Information Management Automotive konzipiert.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Ziel des Studienganges „Information Management Automotive (IMA)“ ist es, die Studierenden entsprechend der Mission der HNU zu international erfahrenen, lösungsorientiert denkenden und verantwortungsvoll handelnden Fach- und Führungskräften auszubilden.

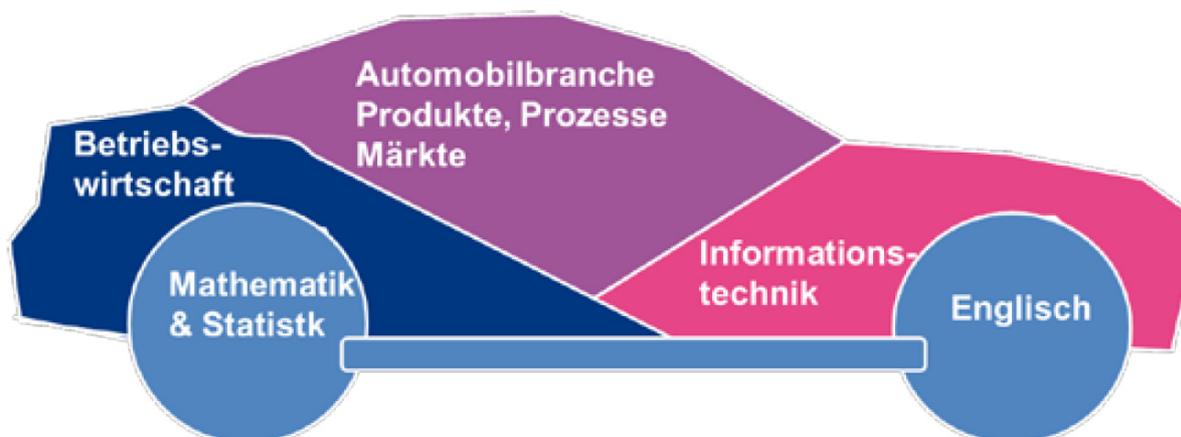
- Internationale Erfahrung erhalten die Studierenden von Studienbeginn an durch internationale Anwendungsbeispiele in allen Vorlesungen. Ab dem 5. Semester finden die Vorlesungen in englischer Sprache statt. Das Praxissemester kann in Deutschland oder bei einer ausländischen Niederlassung der kooperierenden Unternehmen absolviert werden.
- Lösungsorientiertes Denken fördert der Studiengang IMA durch einen hohen Praxisbezug der Lehrveranstaltung, der durch den Einsatz von Lehrbeauftragten aus der Praxis sowie Gastvorträgen gesteigert wird. Lösungsorientiertes Denken ist unter anderem durch die studentische „Ideenbörse“ in der Hochschulkultur der HNU verankert.
- Verantwortungsvolles Handeln ist in unterschiedliche Pflichtmodule integriert. Zudem ist es der Fokus des Schwerpunkts „Green Mobility & Nachhaltigkeit“ und wird durch das Wahlpflichtangebot des „Zentrums für internationales, interdisziplinäres und engagiertes Lernen (ZiieL)“ im Bereich Service Learning und BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) angeboten.

Begründung der Zielbranche

Die Automobilindustrie ist einer der größten Arbeitgeber in Deutschland und Informationstechnik (IT) wird für diese Branche zunehmend wichtiger. Für die IT Branche wiederum sind IT Lösungen für die Automobilbranche ein wesentlicher Umsatzfaktor. IT-Dienstleister benötigen dafür qualifiziertes Personal mit Branchen-Know-how, um den Kunden zu verstehen. Die Automobilbranche ist in Süddeutschland und im Raum Ulm/Neu-Ulm stark vertreten, sodass auch eine hohe regionale Nachfrage an Absolventen besteht.

Konzept des Studienganges

Der Studiengang ist als ein integrierter Ansatz aus betriebswirtschaftlichen und informationsorientierten Inhalten mit besonderer Konzentration auf die automobilen Märkte, Geschäftsprozesse und Informationssysteme konzipiert.



Das übergreifende Qualifikationsziel des Studienganges „Information Management Automotive (IMA)“ ist die Qualifizierung der Studierenden für den Arbeitsmarkt: Sie werden befähigt, Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien abteilungs- und un-

ternehmensübergreifend zu erkennen und damit besonders qualifizierte Aufgaben in Fachbereichen oder der IT in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen. Durch die Branchenfokussierung auf die Automobilindustrie kennen die Studierenden die Besonderheiten der Geschäftsprozesse, die branchenspezifischen Systeme und die Fachtermini der Automobilindustrie und können so gezielt Probleme dieser Branche lösen oder Lösungen der Automotive Industry auf andere Industrien übertragen. Um dieses übergreifende Qualifikationsziel zu erreichen, werden im Studiengang IMA sowohl studiengangspezifische Fach- und Methodenkompetenzen, als auch personale Kompetenzen, v.a. interdisziplinäres und interkulturelles Arbeiten, in praxisnahen Lehrveranstaltungen gefördert.

Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die HNU fördert in all ihren Studiengängen und so auch im Studiengang IMA die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung allgemeiner Diskriminierungsverbote. Für die Studierenden werden Erleichterungen im Studium geschaffen und u.a. durch folgende Maßnahmen gefördert:

- Ein Teilzeitstudium, u.a. auch aus familiären Gründen, ist in Absprache mit der jeweils zuständigen Fakultät in begründeten Fällen jederzeit möglich (vgl. § 5 APO, Anhang II.1).
- E-Learning und selbst gesteuertes Lernen werden in allen Studiengängen an der HNU, so auch im Studiengang IMA, nachdrücklich gefördert.
- Das Bayern Mentoring-Programm der HNU fördert weibliche Studierende.
- Die hochschuleigene „Kinderinsel“, bietet für Studierende mit Kind flexible Betreuungsangebote.
- Das „Beratungs- und Informationszentrum für Eltern, Persönliches und Soziales – BIZEPS“ steht in (fast) allen Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite
- Die Hochschulbibliothek verfügt über eine eigene Kinderecke.
- Alle Unterrichtsräume im Hauptgebäude und im Edison-Center, in denen die Lehrveranstaltungen für den Studiengang IMA abgehalten werden, sind auch für Studierende mit Behinderungen gut zu erreichen.

Bewertung:

Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die umfangreichen Maßnahmen der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern usw. umgesetzt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen wird gewährt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Um zum IMA-Studium zugelassen zu werden, müssen Studieninteressierte die Hochschulzugangsberechtigung vorweisen (Art. 43 bis 45 des Bayerischen Hochschulgesetzes i.V.m. der Qualifikationsverordnung QualV). Als Voraussetzungen zum Studium gelten:

- allgemeine oder fachgebundene (Fach-)Hochschulreife, die zum Studium an (Fach)Hochschulen des Freistaates Bayern berechtigt
- berufsqualifizierende Zeugnisse in Verbindung mit einem Beratungsgespräch und ggfls. einer entsprechenden Hochschulzugangsprüfung.

Die Zulassung erfolgt durch die im Hochschulzulassungsgesetz (BayHZG) bzw. der Hochschulzulassungsverordnung für Bayern festgelegten Quoten nach Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (insgesamt 90 % der im jeweiligen Studiengang zur Verfügung stehenden Studienplätze) und Wartezeit (insgesamt 10 % der im jeweiligen Studiengang zur Verfügung stehenden Studienplätze). Für bestimmte Bewerbergruppen werden gemäß BayHZG „Vorabquoten“ gebildet (z. B. für beruflich Qualifizierte, Ausländer oder Studieninteressierte mit außergewöhnlicher Härte). Liegen mehr Bewerbungen vor als Kapazitäten vorhanden sind, wird eine Rangliste entsprechend der Abschlussnote der Hochschulzugangsberechtigung gebildet.

Die Hochschule Neu-Ulm ist dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstellt. Den rechtlichen Rahmen gibt das Hochschulrahmengesetz und auf Ebene des Freistaates das Bayerische Hochschulgesetz (BayHSchG) vor.

Für die englischsprachigen Lehrveranstaltungen und Literatur wird das Sprachniveau der allgemeinen oder fachgebundenen (Fach-)Hochschulreife vorausgesetzt. Die Hochschule bietet zudem freiwillige Englischkurse an und die Pflichtmodule „Business English Basis“ im 2. Semester und „Business English for Automotive“ im 3. Semester bauen die notwendigen Englischkenntnisse für das Hauptstudium auf. Bei der Zulassung über berufsqualifizierende Zeugnisse werden die Fremdsprachenkenntnisse in einer entsprechenden Hochschulzugangsprüfung festgestellt. Bisher gab es keine Bewerber, auf die dieser Fall zutraf.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen alleine stellen nicht sicher, dass die Studierenden englischsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die englischsprachliche Literatur verstehen können. Jedoch sind ab dem Grundstudium Pflicht-Sprachmodule in dem Studiengang integriert, sodass gewährleistet ist, dass die Studierenden dem englischsprachigen Hauptstudium folgen können. Zudem können bei Bedarf freiwillige Kurse des Sprachenzentrums belegt werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			X

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die Inhalte des Studienganges orientieren sich an den praxisrelevanten Anforderungen im betrieblichen Alltag der Automobilbranche. Dazu sind profunde Fach- und Methodenkompetenzen in der angewandten Informatik und Automobil- und Kommunikationstechnik, aber auch insbesondere im vernetzten, interdisziplinären Denken erforderlich, die durch Schlüsselkompetenzen untermauert werden.

Die Vermittlung von wissenschaftlichen Fach- und Methodenkompetenzen in den Kernfächern erfolgt über eine profunde, fachliche Ausbildung mit wirtschaftswissenschaftlichen Modulen, Informationstechnik, Automobil- und Kommunikationstechnik.

Zur Vermittlung von praxisnahen Fach- und Methodenkompetenzen werden anwendungsbezogene Problemstellungen der Berufspraxis behandelt. Dies geschieht unter anderem auf der Grundlage von Fallstudien und Projektarbeiten.

Die Aneignung von Praxiserfahrung auf Basis der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen geschieht in der betrieblichen Praxis. Studierende gewinnen dort praktische Kenntnisse und Erfahrungen und erlernen die Gesetzmäßigkeiten des wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Betriebsgeschehens und üben dadurch wichtige Sozialkompetenzen ein.

Durch die Belegung von Wahlpflichtfächern können die Studierenden einer Profilbildung nachkommen. Wenn die Studierendenzahl sich erhöht hat, können bis zu fünf Schwerpunkten angeboten werden, durch deren Wahl sich die Studierenden noch weiter spezialisieren können. Ein Schwerpunkt wird angeboten, wenn dieser von mindestens zehn Studierende gewählt wird (siehe hierzu auch Kapitel 3.2).

Die Aneignung von interdisziplinärer Methodenkompetenz erfolgt in spezifischen Modulen in den Schwerpunkten im 5. Semester, in denen in Projektteams gearbeitet wird.

Die Aneignung von Methodenqualifikation im wissenschaftlichen Arbeiten wird durch mindestens ein Seminar im 5. Semester erreicht, in dem Seminararbeiten als Vorbereitung für die Bachelor-Arbeit und zur Übung des Arbeitens im Team erstellt werden.

Die Sozialkompetenz und Teamfähigkeit der Studierenden wird durch Gruppen- und Projektarbeiten in Fächern wie CAR IT, Business Information System & Information Management, Automotive Supply Chain Management und anderen erlernt.

Das interdisziplinäre Arbeiten wird durch fächer- und modulübergreifende Studien- und Laborarbeiten wie z.B. der Teilnahme an Wettbewerben wie die „Daimler App Challenge“ gefördert: Es handelt sich um interdisziplinäre Projektgruppen in denen Studierende aus dem 3. und 5. Semester anwendungsorientiert forschen. Die Studierenden des 5. Semesters erstellen die Methoden und coachen die Studierenden aus dem 3. Semester.

Zur Bildung von Sprachkompetenz gehört Englisch (u.a. Business English Basis und Business English for Automotive) zu den Pflichtmodulen des Studiums. Die Vorlesungen des Hauptstudiums werden überwiegend in Englisch gehalten. Die Studierenden können Praxis- und Bachelor-Arbeiten in englischer Sprache anfertigen. Das umfangreiche Sprachenprogramm der Hochschule ermöglicht den Studierenden zudem eine vertiefende Kenntnis verschiedener Fremdsprachen. Dies spricht auch internationale Studierende an, durch die ein kultureller Austausch entsteht.

Curriculumsübersicht

Curriculumsübersicht: 7-semesteriger Studiengang Information Management Automotive													
1. Semester													
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
IMA_1.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Automobilbranche	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_1.2	Einführung in die Automobilbranche	5							45	105	SU/ Ü	Klausur(90 min.)	2,40%
IMA_1.3	Grundlagen der Automobiltechnik	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_1.4	Informationstechnik und Datenstrukturen	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Projektarbeit Datenstrukturen	2,40%
IMA_1.5	Programmiertechnik	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Projektarbeit	2,40%
IMA_1.6	Mathematik und Statistik	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
2. Semester													
IMA_2.1	Grundlagen der Logistik und Produktion	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_2.2	Finanzwesen und Controlling	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_2.3	Automobile Produktentstehungsprozesse	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Präsentation	2,40%
IMA_2.4	Kommunikationstechnik	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_2.5	Datenbanken	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Projektarbeit	2,40%
IMA_2.6	Business English Basics	5							45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
3. Semester													
IMA_3.1	Projektmanagement		5						45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Studienleistung	2,40%
IMA_3.2	Geschäftsprozessmanagement		5						45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_3.3	Automobile Aftersales- und Serviceprozesse		5						45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_3.4	Car IT		5						45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Studienleistung	2,40%
IMA_3.5	Software Engineering		5						45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Studienleistung	2,40%
IMA_3.6	Business English for Automotive		5						45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Studienleistung mündlich	2,40%
4. Semester													
IMA_4.1	Sales and Distribution			5					45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_4.2	Product and Quality Management			5					45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_4.3	Automotive Supply Chain Management			5					45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_4.4	Product Lifecycle Management & PLM-Systems			5					45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_4.5	Business Informatin Systems and Information Management			5					45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Projektarbeit, praktische Aufgabe	2,40%
IMA_4.6	International Business Negotiations in English			5					45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.) Oral exam during a negotiation simulation	2,40%
Zwei der folgenden Schwerpunkte müssen belegt werden, insgesamt 30 ETCS													
5. Semester (Schwerpunkt: Sustainability and Green Mobility)													
IMA_5.1.1	Future Concepts for Mobility and Vehicle Drive				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.1.2	Sustainability Management				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.1.3	IT as an Enabler for Sustainability				5				45	105	SE	Klausur (90 min.)	2,40%
5. Semester (Schwerpunkt: Commercial Vehicles)													
IMA_5.2.1	Introduction in Commercial Vehicle Technology				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.2.2	Business Processes for Commercial Vehicles				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.2.3	Industry Solutions for Commercial Vehicles				5				45	105	SE	Klausur (90 min.)	2,38%
5. Semester (Schwerpunkt: Focus Car 2.0)													
IMA_5.3.1	Usability Concepts				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.3.2	Car Entertainment and Advanced Driver Assistance Systems				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.3.3	Future Cars and new Automotive Processes				5				45	105	SE	Report (10 Seiten) & Präsentation (10 min.)	2,40%
5. Semester (Schwerpunkt: Automotive Service Management)													
IMA_5.4.1	Service in Automotive				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.4.2	Fleet Management				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.4.3	IT as a Service Enabler				5				45	105	SE	Klausur (90 min.)	2,40%
5. Semester (Schwerpunkt: Performance Management in the													
IMA_5.5.1	Corporate Performance Management				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.5.2	Methods and Tools for Data Analysis and Reporting				5				45	105	SU/ Ü	Klausur (90 min.)	2,40%
IMA_5.5.3	Project Seminar Performance Management				5				45	105	SE	Klausur (90 min.)	2,40%
6. Semester (Praxissemester)													
IMA_6.1 IMA_6.2	Praxisseminar 1 und Praxisseminar 2					6		60	90		SU/SE	Praxisbericht & Präsentation	2,86%
IMA_Praxis	Praktisches Studiensemester					24						Praktische Tätigkeit	11,43%
7. Semester (Bachelorarbeit)													
IMA_7.1 IMA_7.2	Bachelor-Arbeit und Bachelor-Seminar/ Bachelor Thesis and Bachelor Seminar							14	420			Bachelorarbeit und Präsentation	6,67%
WAHL	Wahlpflichtfächer							16	16		SU/Ü/SE		7,62%
Summe:		30	30	30	30	30	30	30	2100	4200			100%
SU	Seminaristischer Unterricht												
SE	Seminar												
Ü:	Übung												

„Information Management“ bezeichnet alle Aufgaben, die den Umgang mit der Ressource Information zum Ziel haben. „Automotive Industry“ wird weltweit für die Automobilbranche verwendet. Die Bezeichnung „Information Management Automotive“ beschreibt somit die Inhalte des Studienganges in einer prägnanten, international verständlichen Bezeichnung. Die Verwendung des englischen Begriffs trägt der globalen Verwendung und den international ausgerichteten Inhalten Rechnung. Das Curriculum besteht aus technisch und wirtschaftlich geprägten Fächern. Die Studierenden schließen den Studiengang daher mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.) ab. Die erforderlichen Genehmigungen nach Art. 57 Abs. 3 BayHSchG hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit dem Schreiben vom 11.5.2012 erteilt.

Alle Module schließen mit einer Modulprüfung ab. Zusätzlich sind in einer Reihe von Modulen Studienleistungen als Voraussetzung für die Modulprüfung zu bestehen. In § 8 Absatz 7 der APO ist geregelt, dass das Erbringen von bestimmten Studien- und Prüfungsleistungen zur Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Prüfungsleistungen gemacht werden kann. (Prüfungsvorleistungen).

Prüfungs- und Studienleistungen im Studiengang sind: Klausurarbeiten, Studienarbeiten, Präsentationen und Berichte. Modulabschlussprüfungen werden überwiegend in Form von Klausuren gestellt. In der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (APO) werden die Prüfungsformen unter Berücksichtigung der zu erreichenden Lernziele definiert und in den Fächerbeschreibungen dokumentiert. In den Schwerpunkten ist zunehmend Anwendungscompetenz Gegenstand der Prüfung. Dem wird durch Studienarbeiten Rechnung getragen.

Im akademischen Kalender der Hochschule sind Prüfungswochen am jeweiligen Semesterende vorgesehen. Die HNU geht bei der Prüfungsplanung auf Studierende ein, deren individueller Prüfungsplan sehr dicht ist und sucht dafür Lösungen. Die verbindlichen Termine werden spätestens zwei Wochen vor den Prüfungswochen bekannt gegeben. Alle benoteten Leistungen tragen zur Endnote bei.

Die Bacheloranden wählen die Themen ihrer Bachelor-Thesis aus einem der grundlegenden Kompetenzfelder des Studienganges. Die Abschlussarbeit wird entweder für ein Unternehmen verfasst oder es wird in Abstimmung mit dem betreuenden Professor ein Thema frei gewählt. Da der Studiengang im berufspraktischen Sinne stark anwendungsorientiert ist, empfiehlt die HNU ihren Studierenden, ihre Bachelor-Arbeiten in und für ein Unternehmen der Branche zu schreiben, was in der überwiegenden Mehrheit aller Fälle auch geschieht. Die Thesis wird dabei von einem Professor der Hochschule betreut.

Die Bachelor-Arbeiten sollen gemäß DQR-Niveau sechs folgende Anforderungen erreichen:

- Fachliche Kompetenz durch eine kritische Auseinandersetzung mit den für das Thema der Arbeit relevanten Theorien und Methoden und aktuellen Entwicklungen.
- Methodenkompetenz durch den Einsatz relevanter Methoden zur Bearbeitung der Problemstellung der Arbeit oder der Erarbeitung neuer Lösungsansätze.
- Soziale Kompetenz durch die Empfehlung, die Arbeit für und in einem Unternehmen zu erstellen.
- Personale Kompetenz durch die Selbstständigkeit bei der Anfertigung der Arbeit und der eigenständigen Entwicklung der dazu notwendigen Lern- und Arbeitsprozesse.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und insbesondere die Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Acht Module enthalten mehr als eine Prüfung, was von der Hochschule nachvollziehbar begründet wurde.

Jedoch regelt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung, dass das Erbringen von bestimmten Studien- und Prüfungsleistungen zur Voraussetzung für die Teilnahme an anderen Prüfungsleistungen gemacht werden kann (Prüfungsvorleistungen) und im gegenständlichen Studiengang werden in einer Reihe von Modulen Studienleistungen als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfungen verlangt. Aus Sicht der Gutachter erhöht dies die Prüfungsdichte und widerspricht der Intention der Kultusministerkonferenz, die zwar in begründeten Fällen mehrere Prüfungen pro Modul zulässt, aber „Umetikettierungen“ von Prüfungen in „Vorleistungen“ untersagt.

Aus diesem Grund empfehlen die Gutachter die folgende **Auflage**: Die Hochschule verzichtet auf Vorleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung und begründet im Falle von kombinierten Modulprüfungen, warum ein Modul mit mehreren Prüfungen abgeschlossen wird. Dabei ist auch darauf zu achten, dass eine Vielfalt der Prüfungsformen entsprechend der nachzuweisenden Lernergebnisse gewahrt ist. (Rechtsquelle: Kriterium 5: Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem (Ziffer A 7) in Verbindung mit Definitionen und Standards (Ziffer 1 der Rahmenvorgaben)“ der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 04.02.2010 - Auslegungshinweise - (Handreichung des Hochschulausschusses der Kultusministerkonferenz vom 25.03.2011)“ i.V.m. Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Gutachter begrüßen die Flexibilität, mit der die Hochschule auf die Prüfungslast der Studierenden eingeht; sie weisen jedoch darauf hin, dass die verbindlichen Prüfungstermine, unter Beibehaltung der studierendenfreundlichen Flexibilität, länger als zwei Wochen vor dem Prüfungszeitraum feststehen könnten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit			Auflage

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	7 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	210
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	30 Pflichtmodule ca. 4-8 Wahlpflichtmodule
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Wahlpflichtmodule: 2 oder 4 ECTS-Punkte Bachelor-Seminar: 2 ECTS-Punkte
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	2 Monate 12

Die Module sind in einem Modulhandbuch ausführlich beschrieben. Es ist geplant, dass die Studierenden zwei aus bis zu fünf angebotenen Schwerpunkten auswählen, jedoch fehlt derzeit noch die Wahlmöglichkeit, da aus Kapazitätsgründen erst zwei Schwerpunkte angeboten werden. Ein Schwerpunkt besteht jeweils aus drei Modulen zu 5 ECTS-Punkten.

Das Praxissemester im sechsten Semester dauert 100 Präsenztage bei 24 ECTS-Punkten und sollte wahlweise in Unternehmen der Automobilbranche oder der IT Branche absolviert werden (bei Interesse auch im Ausland).

Im siebten Semester können die Studierenden im 16 ECTS-Punkte umfassenden Wahlpflichtbereich Fächer der Hochschule Neu-Ulm oder Fernstudienmodulen der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) oder der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit (VAN) wählen. Oftmals werden Wahlpflichtfächer auch im Rahmen eines Auslandssemesters an einer der Partnerhochschulen der HNU abgelegt.

Grund-Studium	1	1.1	5	4	1.2	5	4	1.3	5	4	1.4	5	4	1.5	5	4	1.6	5	4
		Betriebswirtschaftl. Grundlagen der Automobilwirtschaft	Einführung in die Automobilbranche	Grundlagen der Automobiltechnik	Informationstechnik und Datenstrukturen	Programmier-technik	Mathematik und Statistik												
2	2.1	5	4	2.2	5	4	2.3	5	4	2.4	5	4	2.5	5	4	2.6	5	4	
		Grundlagen der Logistik und Produktion	Finanzwesen und Controlling	Automobile Produktentstehungsprozesse	Kommuni-kationstechnik	Datenbanken	Business English Basics												
Haupt-Studium	3	3.1	5	4	3.2	5	4	3.3	5	4	3.4	5	4	3.5	5	4	3.6	5	4
		Projekt-management	Geschäftsprozess-management	Automobile After-Sales- und Serviceprozesse	Car IT	Software Engineering	Business English for Automotive												
	4	4.1	5	4	4.2	5	4	4.3	5	4	4.4	5	4	4.5	5	4	4.6	5	4
		Sales & Distribution	Automotive Supply Chain Management	Production & Quality Management	Product Lifecycle Management & PLM-Systems	Business IS & Information Management	International Business Negotiations												
	5	5.1.1	5	4	5.1.2	5	4	5.1.3	5	4	5.2.1	5	4	5.2.2	5	4	5.2.3	5	4
		Schwerpunkt I	Schwerpunkt I	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	Schwerpunkt II	Schwerpunkt II												
	6	6.1	3	2	6.2										24	NA	6.3	3	3
	Praxisseminar Einführung	Praktisches Studiensemester														Praxisseminar Abschluss			
7	7.1	2	2	1.2										12	NA	x.x	16	16	
	Bachelorseminar	Bachelorarbeit														Wahlpflichtfächer			
Legende																			
Nr.	ECTS	SWS	Betriebswirtschaft	Automotive	Integriert														
Modulbezeichnung			Informationstechnik	Querschnitt															

Seit 01.09.2012 ist der Studiengang Information Management Automotive, mit der Änderungssatzung vom 13.06.2012, in die Allgemeine Prüfungsordnung aufgenommen worden. Die APO wurde vom Fakultätsrat und vom Senat beschlossen und ist daher rechtskräftig. Ein Nachweis der Rechtsprüfung liegt vor.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 12 Abs. 2, 4-7 Allgemeine Prüfungsordnung (APO)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 12 Abs. 3 APO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 5 Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen (RaPO)
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 8 Abs. 6 Nr. 1 APO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 8 Abs. 6 Nr. 6, § 18 APO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 20 APO

Bei der Konzeption des Studienganges wurde laut Abgaben der Hochschule großer Wert auf die Studierbarkeit gelegt. Erkenntnisse der anderen Studiengänge der Fakultät und der Hochschule wurden berücksichtigt.

Um die Studierbarkeit zu gewährleisten, wurde auf eine plausible Workloadberechnung und auf eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und Prüfungsorganisation geachtet: Die Prüfungen liegen jedes Semester in demselben Prüfungszeitraum, sind jedoch so angelegt, dass es keine Überschneidungen der Prüfungstermine gibt.

Auch bei der Anzahl und Art der Prüfungsleistungen pro Semester wurde auf die Studierbarkeit geachtet. Semesterübergreifende Module wurden vermieden. Durch die jedes Semester angebotenen Wiederholungsprüfungen können die Studierenden nicht bestandene Prüfungen rasch nachholen, zudem wird den Studierenden ein Spielraum für eine individuelle Planung des Studiums gewährt, ohne die Studienzeit zu verlängern.

Neben der vorlesungsbegleitenden Betreuung durch Dozenten und Tutoren ist das Referat Studium und Prüfung (SuP) der Hochschule Neu-Ulm für die Studierenden Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für alle Fragen bezüglich des Studiums. Es informiert über das Studienangebot, die Zulassungsvoraussetzungen, das Bewerbungsverfahren und weitere Beratungseinrichtungen. Das SuP leistet auch bei studienbedingten Schwierigkeiten während des Studiums und Studiengang- bzw. Hochschulwechsel Hilfe. Darüber hinaus beraten der Studiengangsleiter und der Fachstudienberater die Studierenden.

Die Gutachter konnten sich vor Ort und durch einen Beispiel-Praktikantenvertrag davon überzeugen, dass die Studierenden während der Praxiszeiten durch den Praxisbeauftragten vor Ort und durch einen Betreuer im Unternehmen unterstützt werden.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Das Praxissemester ist mit Kreditpunkten versehen. Module umfassen in der Regel 5 ECTS-Punkte, die wenigen Ausnahmen, wie die das Bachelor-Seminar und die Wahlpflichtfächer hat die HNU im Gespräch mit den Gutachtern vor Ort plausibel begründet. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen bietet; das Praxissemester ist in das Curriculum integriert. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben, insbe-

sondere die beiden Aspekte der Verwendbarkeit sind in zwei Matrizes sehr übersichtlich dargestellt. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige und rechtsgeprüfte Prüfungsordnung. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und bayerischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist über die bayerische Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen sichergestellt. Die Abschlussnote wird mit einer relativen Note nach ECTS im Diploma Supplement angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der zu erwartenden Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet, was die Studierenden vor Ort bestätigten. Die Beratung und Betreuung der Studierenden ist nach Ansicht der Gutachter ausgezeichnet, sowohl Lehrende als auch das Verwaltungspersonal sind sehr gut über verschiedenen Medien und an der Hochschule erreichbar und reagieren zeitnah auf studentische Anliegen.

Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Im Studiengang werden zur Umsetzung des Studiengangsziels folgende didaktischen Formate eingesetzt:

Seminaristischer Unterricht und Gruppenarbeit

Der Studiengang ist als Präsenzstudiengang konzipiert. Die vorzugsweise eingesetzte Lehrmethodik ist seminaristisch, d.h. die Lehrinhalte werden durch aktive Beteiligung der Studierenden im Dialog erarbeitet und durch Beispiele und Übungen veranschaulicht. Zusätzlich werden studienzentrierte Studienformen wie Gruppenarbeiten eingesetzt. Die Ergebnisse von Gruppenarbeiten werden vor der gesamten Gruppe präsentiert und diskutiert.

Eigenständiges Arbeiten/ Selbstlernphasen

Die Erarbeitung von Ergebnissen bzw. die Vorbereitung von Fallstudien ist weitgehend Teil der Selbstarbeitszeit der Studierenden. Daneben werden in manchen Modulen Übungsaufgaben – auch auf der E-Learning-Plattform (Moodle) – angeboten, die der Nachbereitung der Inhalte dienen. Dies kann in Gruppen oder in Einzelarbeit geschehen.

Praxisvorträge sowie Besuche von Unternehmen unterstützen das Ziel des interdisziplinären Denkens. Der Einsatz von Gastreferenten aus der Unternehmenspraxis spielt eine wichtige Rolle im Studiengang und führt dazu, dass ein Perspektivenwechsel für die Teilnehmer mög-

lich ist. Konkrete Beispiele hierfür sind ein Kanban Workshop in der Vorlesung Geschäftsprozessmanagement oder ein Scrum-Workshop in der Vorlesung Projektmanagement.

In vielen Modulen werden Projektarbeiten angeboten, die über das ganze Semester erstellt werden und so die Einzelstücke der Veranstaltung zu einem Ganzen zusammensetzen. Hier werden auch aktuelle Angebote von Unternehmen genutzt. Teilweise werden die Projektaufgaben auch geteilt und in mehreren Modulen und semesterübergreifend bearbeitet. Ein konkretes Beispiel dafür ist „Studierende bauen ihre eigenen „Moglis“ – mobile gleichgewichtsgesteuerte Individualfahrzeuge (auch bekannt als Segways).

Im Laufe des Studiums werden die Studierenden konsequent auf die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten vorbereitet. Nachfolgend einige Lehrinhalte, die neben den in den Fächerbeschreibungen aufgeführten Lernzielen, diese Methodenkompetenz sicherstellen:

- Ein als Tutorium angebotener Workshop zum wissenschaftlichen Arbeiten des Kompetenzzentrums Corporate Communications hilft den Studierenden bei der Erstellung erster wissenschaftlicher Arbeiten. Dozenten, die Bachelor-Arbeiten betreuen, bieten zudem teilweise Kolloquien zum wissenschaftlichen Arbeiten an.
- Im Einführungsblock zum Praxissemester stellt eine Unterrichtseinheit die wichtigsten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vor.
- Der Praxissemesterbericht am Ende des sechsten Semesters stellt eine erste wissenschaftliche Arbeit dar, die endnotenbildend ist.
- Die Studienarbeit, die in jedem Schwerpunkt anzufertigen ist, bereitet die Studierenden schließlich auf die Erstellung der Bachelor-Thesis vor.
- Mit der Bachelor-Arbeit wird die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen.

Die Erstellung von Materialien für die Lehrveranstaltungen obliegt dem jeweiligen Dozenten der Lehrveranstaltung. Handelt es sich um einen Lehrbeauftragten, werden die Materialien im Zuge eines Coachings durch den zuständigen Professor qualitätsgesichert. Die Materialien stehen auch den anderen Professoren über Moodle zur Verfügung, sodass bei der Konzeption der Veranstaltungen ungewollte Redundanzen vermieden werden können. Einmal pro Semester findet eine Studiengangssitzung mit den Lehrenden statt, in der Vorlesungsinhalte und Modifikationen diskutiert werden und bei Bedarf aktualisiert bzw. angepasst werden.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel der Praxisorientierung hin ausgerichtet. Im Studiengang sind dafür adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und werden regelmäßig aktualisiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Für den Studiengang Information Management Automotive wurden vier zusätzliche Vollzeit-Professorenstellen an der HNU geschaffen und besetzt. Diese Professoren lehren hauptsächlich in diesem Studiengang. Zusätzlich lehren weitere Kollegen der Fakultät und einige externe Lehrbeauftragte in diesem Studiengang.

Zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals werden vor allem die Angebote des DiZ - Zentrum für Hochschuldidaktik genutzt. Für Neuberufene ist das „Seminar Hochschuldidaktik“ verpflichtend, es muss innerhalb eines Jahres abgelegt werden. Auch andere Kurse und Arbeitskreise des DiZ werden von den Lehrenden besucht. Zur fachlichen Weiterentwicklung können beispielsweise Fachkonferenzen besucht werden und auch Forschungsfreisemester sind möglich.

Für den Studiengang sind im Speziellen die Funktionen des Studiengangsleiters, des Praxisbeauftragten und des Studienfachberaters eingerichtet.

Die Studiengangsleitung koordiniert vor allem inhaltlich relevante Belange des Studienganges. Dazu gehören insbesondere:

- Inhaltliche Weiterentwicklung des Studienganges, z.B. bei der Planung von Studienschwerpunkten.
- Überprüfung der Studieninhalte auf Praxisrelevanz in Zusammenarbeit mit dem Praxisbeauftragten.
- Prüfung auf Einhaltung der Vorgaben aus der Studien- und Prüfungsordnung bzw. Weiterentwicklung dieser.
- Erarbeitung von Qualitätsanforderungen an Lehrbeauftragte und Suche nach externen Lehrbeauftragten in Zusammenarbeit mit Studiendekan und Dekan.
- Regelmäßige Feedbackgespräche mit den Studierenden am Ende eines Semesters.
- Außendarstellung des Studienganges auf Hochschulfestivals oder Ähnlichem in Zusammenarbeit mit Studienfachberatung und dem Praxisbeauftragten.

Der Praxisbeauftragte koordiniert die Beziehungen zur Praxis und ist Ansprechpartner für die Studierenden in Belangen des Praxissemesters. Die Studienfachberatung ist Ansprechpartner für Studierende bei Fragen und Problemen zur persönlichen Organisation des Studiums, bzw. bei Prüfungen. Der Studiendekan wirkt darauf hin, dass das Lehrangebot den Prüfungs- und Studienordnungen entspricht, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und die Studierenden angemessen betreut werden.

An der Hochschule Neu-Ulm stehen folgende Leistungen im Rahmen der Verwaltungsunterstützung für die Studierenden und das Lehrpersonal zur Verfügung:

- Die Zentrale Studienberatung steht Studieninteressierten und Studierenden für eine allgemeine Beratung über die Studiengänge zur Verfügung.
- Das Referat Studium und Prüfung besteht aus 13 Mitarbeitern und betreut Studierende vom Hochschuleintritt bis zum Hochschulaustritt in administrativen Belangen. Neben den Dienstleistungen für Studierende ist das Referat Studium und Prüfung Ansprechpartner der Dozenten bei Fragen zum Prüfungsverfahren und unterstützt somit nachhaltig das Lehrpersonal.
- Das International Office besteht aus 6 Mitarbeitern und berät Studierende der Hochschule und Studierende von Partnerhochschulen. Zudem fördert das International Office die Mobilität von Lehr- und Verwaltungspersonal und berät dieses bei der Vorbereitung eines Auslandsaufenthaltes und betreut Gastdozenten der Partnerhochschulen.

- Das Fakultätssekretariat ist die zentrale Anlaufstelle in allen Fragen der Studiengangsorganisation (v. a. Stundenplanung, Ausfälle, Verschiebungen, Aushänge).
- Um die Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie bzw. Privatleben zu erleichtern, hat die Hochschule einen Beratungsservice.

Zur Qualifizierung und Weiterentwicklung des Verwaltungspersonals bietet die HNU ein großes Angebot von Fremdsprachen über Softwareschulungen bis hin zu Kursen, die die interkulturelle Kompetenz fördern.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben.

Der Studiengangsleiter organisiert und koordiniert zusammen mit dem Praxisbeauftragten und dem Fachstudienberater, die alle im Studiengang lehren, die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung für Lehrende und Studierende ist gewährleistet.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehr- und Verwaltungspersonals sind reichlich vorhanden und werden, so konnten sich die Gutachter in den Gesprächen vor Ort überzeugen auch gut genutzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	X		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Entfällt, da nicht akkreditierungsrelevant. Die Hochschule hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

4.3 Sachausstattung

Die Fakultät Informationsmanagement nutzt für ihre Studiengänge einen Hörsaal, Seminarräume, EDV Labore und besondere Labore.

Die Hörsäle und Seminarräume sind mit Projektionstechnik sowie mit sonstigen Präsentationsmedien ausgestattet. Die Seminarräume sind des Weiteren mit LAN-Verbindungen und WLAN-Empfang ausgestattet. Darüber hinaus stehen den Studierenden EDV-Arbeitsplätze mit Standardsoftwareausstattung und Internetzugang für die Eigenarbeit sowie für Lehrsituationen in der Gruppe zur Verfügung. Alle Unterrichtsräume sind auch für Studierende mit Behinderungen gut zu erreichen. Den Studierenden stehen hochschulweit zugängliche EDV-Räume und zwei Sprachlabore zur Verfügung. Die Labore der Fakultät werden zur Forschung und anwendungsorientierten Lehre genutzt. Weiterhin besteht für alle Hochschulangehörigen auf dem gesamten Campus ein hochschuleigener WLAN-Zugang. Im neu entstehenden Erweiterungsbau der HNU ist ein Automotive Labor geplant, in dem Hard- und Softwarelösungen (z.B. ein komplettes Cockpit) aufgebaut werden können.

Das Rechenzentrum (RZ) bietet File-, Print-, Web-, Datenbank-, Mail-, Internet-, Backup- sowie eLearning-Dienste und zahlreiche Programmpakete aus allen in der Lehre vorkommenden Disziplinen an. Die Programmpflege bzw. Wartung wird über zentrale Verteilungsmechanismen durchgeführt.

Die Versorgung der Studierenden, Professoren, Lehrbeauftragten und Mitarbeiter der Verwaltung mit Fachliteratur erfolgt zentral über die Hochschulbibliothek. Verpflichtende Schulungen für Erstsemester sowie weitere Schulungen für Studierende werden regelmäßig angeboten. Die Hochschulbibliothek hat einen Bestand von 55.250 Monographien, über 1.000 AV-Medien und 120 gedruckte Zeitschriften- und Zeitungsabonnements. Darüber hinaus bietet die Bibliothek Zugang zu 8.850 elektronischen Zeitungen und Zeitschriften sowie zu 33.500 E-Books. Ein Viertel des Bestandes ist englischsprachig. Sehr wichtig sind der Hochschulbibliothek die Datenbanklizenzen, die Zugriff auf Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätze, statistische Daten und Firmendaten sowie auf Gesetzestexte und Gerichtsurteile ermöglichen. Zusätzlich hat die Hochschulbibliothek auch verschiedene E-Book-Pakete vom Springer-, Gabler-, Hanser- und Oldenbourg-Verlag etc. lizenziert. Insgesamt haben Studierende die Möglichkeit, aus über 40 lizenzierten Datenbanken zu wählen. Der online verfügbare OPACplus beinhaltet alle in der Bibliothek verfügbaren Medien, d.h. Bücher, Zeitschriften, DVDs etc. Der Zugriff auf Datenbanken und E-Books ist für Hochschulangehörige auch über eine VPN-Verbindung von zu Hause aus möglich. Nicht in der Hochschulbibliothek vorhandene Medien können selbstständig online über einen Fernleihserver bestellt werden. Die Hochschulbibliothek nimmt am deutschen Leihverkehr teil.

Für den Studiengang wurden in Abstimmung mit den Lehrenden spezielle Quellen mit Branchenbezug beschafft. Im Bestandsbereich Automotive/Technik gibt es 82 Titel; entsprechende Literatur ist zusätzlich im Bereich Transport/Automobilwirtschaft mit 132 Titeln zu finden. Beide Bereiche werden ständig erweitert/aktualisiert. Außerdem befinden sich auch passend dazu aktuelle Fachzeitschriften im Angebot der Bibliothek, wie z.B. Automobilwoche, AutomotiveIT, Business & information systems engineering etc. Technische Datenbanken können die Studenten kostenlos an der HS-Ulm als Kooperationspartner nutzen.

Die Anschaffungsvorschläge für die Fachliteratur kommen von Professoren, Hochschulmitarbeitern, Studierenden und der Bibliothek. Die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Medien erfolgt zentral durch die Bibliothek.

Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrbeauftragte haben die Möglichkeit, über Moodle Textdokumente elektronisch für die Teilnehmer einer Lehrveranstaltung zur Verfügung zu stellen. Die Hochschulbibliothek digitalisiert die gewünschten Aufsätze bzw. einzelne Buchkapitel und stellt diese in den elektronischen Semesterapparat.

Betreuung durch Fachpersonal (Qualifikation des Personals): In der Bibliothek arbeiten acht Mitarbeiter: eine Diplom-Dokumentarin (FH) als Bibliotheksleiterin, drei Diplom-

Bibliothekarinnen/Bibliothekar (FH), zwei Bibliotheksassistenten, eine1 Fachangestellte für Medien und Kommunikation und eine Buchhändlerin.

Die Bibliothek ist Montag bis Donnerstag 9.00 bis 19.00 Uhr; Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr und zusätzlich i.d.R. an jedem zweiten Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. In den Räumen der Bibliothek sind 13 Recherche-PCs vorhanden. Zusätzlich stehen 60 Arbeitsplätze mit Strom- und Netzwerkanschluss zum Lernen zur Verfügung. Die Hochschulbibliothek bietet allen Studierenden, die ihre Abschlussarbeit schreiben Arbeitskabinen an (vorhanden sind sechs Carrels mit Strom- und Netzwerkanschluss). Zur Vorbereitung von Präsentationen steht ein Lernraum zur Verfügung. Es gibt neben einem Multifunktionskopiergerät einen kostenlosen Buchscanner, der allen Benutzenden offen steht.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung sehr gut gesichert. Darüber hinaus sind sowohl die Räumlichkeiten als auch die Ausstattung modern und geräumig und fördern eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursausstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Betreuungsangebote der Bibliothek ausgezeichnet gesichert. Wegen des umfänglichen Online-Zugangs sind die Öffnungszeiten der Bibliothek für den Literaturzugang ausreichend. Jedoch könnten aus Sicht der Gutachter die Lern- und Arbeitsplätze für Studierende innerhalb der Bibliothek insbesondere in den Prüfungszeiten länger geöffnet sein.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die finanzielle Ausstattung ist nicht akkreditierungsrelevant, da die HNU eine staatliche Hochschule ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung			X

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Fakultät Informationsmanagement begreift Qualitätsmanagement als zentrales Ziel der Steuerung. Die Hochschulleitung definiert Leitlinien, die die Basis für die Qualitätssicherung bilden.

Der Studiendekan als Verantwortlicher des Qualitätsmanagements der Fakultät führt, in enger Abstimmung mit der Studiengangsleitung, die Qualitätsmanagementmaßnahmen durch. Die Beteiligten (Hochschulleitung, Studiendekan, Studiengangsleitung, Dozent) und deren Aufgaben sind definiert.

Um die Qualität der Lehrveranstaltungen zu erhöhen, wurden in der Fakultät Informationsmanagement Leitlinien zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen erarbeitet und vom Fakultätsrat der Fakultät Informationsmanagement verabschiedet. Sie beinhalten Vorgaben zur Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

Ein zentrales Element des Qualitätsmanagementsystems ist das strukturierte und regelmäßige Einholen von Feedback der Studierenden. Alle Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich in jedem Semester von den Studierenden evaluiert.

Der Prozessablauf sieht wie folgt aus:

1. Zu Beginn des Semesters werden aufgrund der Erfahrungen der Evaluation des vorhergehenden Semesters der Inhalt des Fragebogens überprüft und Anpassungen vorgenommen, dabei werden Verbesserungsvorschläge der Studierenden berücksichtigt. In der Regel findet die Evaluation in der Mitte des Semesters statt.
2. Die Dozenten werden über die bevorstehende Evaluation ihrer Lehrveranstaltung informiert. Sie erhalten den personalisierten Evaluationsbogen, der ausschließlich für die spezifische Lehrveranstaltung genutzt werden kann.
3. Der Dozent teilt die Evaluationsbögen in einer Lehrveranstaltung aus und sammelt diese an deren Ende wieder ein.
4. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt zentral mit dem Evaluationssystem EVASYS. Der Dozent erhält zeitnah die Evaluationsauswertung der Lehrveranstaltung. Der Evaluationsbericht enthält Vergleichswerte (Durchschnittswerte der Fakultät), sodass die Dozenten die eigene Evaluation einordnen können.
5. Der Dozent bespricht die Evaluationsergebnisse mit den Studierenden und diskutiert über Verbesserungsmaßnahmen.
6. Der Studiendekan prüft die Evaluationsergebnisse der Dozenten und bespricht Verbesserungsmaßnahmen mit den Studierendenvertretern. Zudem wird ein Lehrbericht erstellt, in dem die Evaluationsergebnisse aufgezeigt und Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen werden.

Evaluationskriterien sind der Inhalt der Lehrveranstaltung, die didaktische Vermittlung und das Auftreten der Dozenten. Die Workload pro Lehrveranstaltung und pro Woche wird halbstundengenau erfragt.

Jedem Lehrbeauftragten wird ein Professor zugeordnet, der auf die Qualität der Lehrmaterialien und Lehrveranstaltung Einfluss nimmt. Die Durchführung des verpflichtenden Coaching ist durch formalisierte Protokolle zu dokumentieren und nachzuweisen.

Die Dozenten überprüfen regelmäßig die Inhalte und Didaktik der Lehrveranstaltungen und nehmen Anpassungsmaßnahmen vor. Hierbei berücksichtigen sie die Ergebnisse der Studierendenevaluation sowie das Feedback des Studiendekans und der Studiengangsleitung. Im Studiengang IMA gibt es hierzu in jedem Semester ein Studiengangsmeeing.

Von zentraler Bedeutung für die Qualität der Ausbildung ist das Feedback von Arbeitgebern und Alumni. Arbeitgeber geben Feedback über den Hochschulrat, dem Unternehmensvertre-

ter angehören. Zudem erhält die Fakultät Feedback zum Studiengang im Rahmen von Projekten der Kompetenzzentren, von Kongressen und der regelmäßig an der HNU stattfindenden Hochschulmesse „Business Speed Dating“. Eine Absolventenbefragung und Verbleibstudie sind, so wurde den Gutachtern vor Ort versichert, geplant, wenn es Absolventen gibt. Zudem werden die Absolventen dann auch in das Alumni-Management miteinbezogen.

Die Fakultät Informationsmanagement führt je Semester ein sog. Strategiemeeting durch. Gegenstand ist die Festlegung von strategischen Veränderungen der Studiengänge, der Forschungsaktivitäten und der organisatorischen Strukturen und Prozesse. Die Strategiemeetings legen abwechselnd jeweils einen Schwerpunkt auf einen Studiengang.

Die Hochschulleitung legt Vorgaben für das Qualitätsmanagement und den Lehrbericht fest. Diese Vorgaben bilden den Rahmen für die Qualitätssicherung der Fakultät Informationsmanagement. Die Hochschulleitung überprüft die Einhaltung der Leitlinien. Der jährlich erstellte Lehrbericht der Fakultät Informationsmanagement, in dem die Entwicklung der Qualität aufgezeigt wird, dient hierzu als Basis. Die Ergebnisse des Lehrberichts werden einmal jährlich der Hochschulleitung und dem Senat präsentiert und Verbesserungsmaßnahmen festgelegt.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges systematisch einbezogen. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung und des Studienerfolgs. Der Absolventenverbleib wird, sobald es Absolventen gibt, ebenfalls zur Weiterentwicklung des Studienganges genutzt werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule Neu-Ulm

Bachelor-Studiengang: Information Management Automotive (B.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung			
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			X
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit			Auflage
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)			X
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		